

Der Hönngger

Donnerstag, 30. März 1978
Nr. 13
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Vo Luzärn gäge Wäggis zue...

Dieses Jahr wird Luzern 800 Jahre alt. Auf die Festlichkeiten freut man sich.

Ein bitterer Tropfen im Becher der Vorfreude scheint die Frage, ob man nun — mundartlich — von Luzärn oder Lozärn schreiben solle. Eine Meldung hat die Runde gemacht, dass sich auch hier die Gelehrten stritten. Es gehe um die Entscheidung, ob man das Lozärn gesprochene Luzärn nicht doch besser mit «u», also der Schriftsprache angeglichen schreiben solle.

So ganz simpel ist die Sache nun doch nicht. Auch geschriebenes «u» ist, wenn kurz, eine Art o-Laut, und geschriebenes «o» könnte durchaus anders gesprochen werden als das «o» in Lozärn. Es gibt bei den Vokalen, den Helllauten, jeweiligen einen geschlossenen und einen offenen Laut.

Nehmen wir das «u». Langes «u» wie in Kuchen oder schweizerdeutsch «Puur». Das kurze, tiefere, offene «u» ist dann bereits identisch mit dem geschlossenen «o»: das «u» wie in Stumpfen, schweizerisch eben... Ja eben, sollen wir jetzt einen Schtumpfen oder einen Schtumpfen anzünden? Ein Ostschweizer würde Schtumpfen aussprechen mit einem «o» wie in «go hole», und das wäre bereits mit tiefem, offenem «o». Das mit «u» geschriebene Luzärn spricht er mit einem hohen, spitzen «u»-Laut, wie ihn die Luzerner aus «Huus» kennen.

Stellen Sie sich einen Sänggt Gäla (St. Galler) vor, wie der Lu- oder Lozärn ausspricht: Er wird's so oder so nicht preichen. Und der Luzärner wird's richtig sagen, wie immer es auch geschrieben werde. Wenn mit «u», dann werden sich auch Leute von jenseits des Rheines nicht verirrt vor- kommen, wenn sie die Leuchtenstadt im Jahre ihrer achthundertjährigen Gründungsfeier anpeilen.

Denn an die lieben ennetrheinischen Gäste sollte man nicht zuletzt denken, stellen sie doch ein starkes, wenn nicht das stärkste Kontingent der Ferienmacher wohl auch in Luzern dar. Pardong:

Ualauba. Und so gut, wie wir ihre Sprache imitieren können, gelingt's auch ihnen mit dem Alemannischen, woraus wenigstens ein Fremdwort bereits fester Bestandteil der deutschen Hochsprache geworden ist: Gchüzzi! (Grüezi.)

Mit dem Berndeutschen hapert's dann schon eher: Grüessech und Gottweuche gelingt nicht immer auf Anhieb.

In Zermatt sind die Anschriften an den Läden zum Teil noch auf das Englische abgestimmt, schon der Amerikaner wegen, die dort noch anzutreffen sind (ausser den Japanern). Es gibt dort, offiziell angeschrieben, einen «Englischen Viertel». In Montrou oder Montröi (Montreux) ist das Englische auch noch ganz ordentlich en vogue. Wie anders hätten sich schliesslich der griechische und der türkische Ministerpräsident verständigen sollen?

Es ist nur gut, dass Orte wie Wyppu, Lüüppu, Honeri, Imbu, Däuschpere und Blöslige keine Geburtstagsfeier organisieren und dabei auch internationaler Rücksichten wegen auf die Schreibweise Bedacht nehmen müssen: Witwil, Leutwil, Hohenrain, Inwil, Densbüren und Blaslingen.

Als Tellensöhne und -töchter haben wir Verpflichtungen und müssen wir Rücksichten über die Grenzen hinaus nehmen, denn man nimmt uns ernst, und wir werden erkannt. Vor Jahren zockelte ich mit meinem mit CH beschrifteten Auto in Berlin herum und kam vor ein Verkehrslicht, das heisst eine Ampel. Ich rateburgerte noch, auf welche Seite ich weiterzufahren hätte, als das Licht auf Grün schaltete und einer mit (Berliner) Schnauze rechts von mir auftauchte, wieder bremste, das Fensta runtakuabelte und mir zurief: «Schiess los, Tell!»

Worauf ich vor Schreck die Kupplung schletzen liess.

Auf Wiederhören in Lu- oder Lozärn.

Das Salzkorn der Woche

Darwins Kurzschluss hält sich hartnäckig. Es ist so leicht verständlich: «Der Mensch stammt vom Affen ab.»

Ueberdies: Geschöpfe, die sich nicht wehren können, sollte man nicht so konsequent beleidigen.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Hönng
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

durch Anfechtung und Schuld zum Licht, zur Erlösung in vollendeter dichterischer Gestalt festhält. «Faust» ist zum Symbol des Menschen überhaupt geworden, der zwischen Gott und die Welt, zwischen Himmel und Erde, zwischen Jenseits und Diesseits gestellt ist.

Die Frucht solch lebenslanger Bemühungen um Goethes «Faust» wurde Gustaf Gründgens Haupt-Inszenierung, die seither als ein kulturelles Ereignis von internationalem Rang gefeiert wird. Atemberaubend modern ist die «Faust»-Inszenierung, die der berühmteste Mephisto der Welt, Gustaf Gründgens, unter eigener künstlerischer Oberleitung verfilmt hat. Er hat mit diesem Farbfilm ein wahrhaft epochenmachendes künstlerisches Experiment verwirklicht, nämlich ein Dokument, das die genaue Mitte zwischen Theater und Film einhält. Die Kamera begnügt sich nicht mit dem blossen Fotografieren, sondern gestaltet das Geschehen auf der Bühne mit ihren eigenen Möglichkeiten. So ist ein Werk entstanden, das sowohl in der Geschichte des Theaters als auch in der Geschichte des Films einmalig ist. Anton Killias

Die Quartiergruppe Hönng berichtet:

Es hat uns riesig gefreut, dass so viele Hönngger und Hönnggerinnen ihr Interesse an der Quartiergruppe und am Eiermalen kundgetan haben. Am Samstag und am Mittwoch vor Ostern fanden sich eine grosse Zahl Kinder und Jugendliche in der Sonnegg zum Eiermalen zusammen. Bestimmt werden wir auch nächstes Jahr wieder zusammen malen. Ich möchte nun alle Hönnggerinnen und Hönngger einladen, an unseren Treffen und sonstigen Aktivitäten teilzunehmen. Publikationen erscheinen jeweils unter Vereinsnachrichten im «Hönngger».

Für die Quartiergruppe: Ruth Meyer

Verein Altersheim Hönng

Aus einem Trauerhaus erhielten wir 2500 Franken. Die Gabe ist uns hochwillkommen, ein herzliches «Vergelt's Gott!» den Spendern!

Anlässlich der «Hönngger Modeschau» vom 17. März wurden einige Preise versteigert und der Ertrag — 200 Franken — unserem Verein überwiesen. Herzlichen Dank allen Beteiligten! Die nette Geste zeigt uns, dass unser Verein trotz des langen Schweigens noch nicht ganz vergessen ist. Wir würden gerne weitermachen, sind aber seit bald zwei Jahren durch zahlreiche Baueinsparungen gegen unser Bauprojekt blockiert. Stadt und Kanton Zürich haben die öffentlich-rechtlichen Einsparungen abgewiesen. Privatrechtliche Einsparungen sind aber beim Audienzrichteramt noch hängig. Wir können nichts anderes tun als warten und hoffen...

Unserem Architekten, Herrn Karl Higi, geht die Arbeit nicht aus. Als Folge neuer Entwicklungen im Bau von Altersheimen subventioniert das Bundesamt für Sozialversicherung die Personalhäuser nicht mehr im gleichen Umfang wie früher. Es hat sich herausgestellt, dass das in Heimen beschäftigte Personal lieber auswärts wohnt. Wir haben deshalb unser geplantes Personalhaus umfunktio- niert. Ein Teil der Personalzimmer kann nun auch für Pensionäre verwendet werden. Damit gewinnen wir Raum für zusätzliche sechs Alterswohn- gen à zwei Zimmer für Ehepaare.

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 berichtet:

Bald geht das Schuljahr zu Ende — Lehrer und Schüler haben das Examen noch hinter sich zu bringen, jene Veranstaltung, die so recht das Ende eines Schuljahres markiert. Da erleben Lehrer, Schüler und Eltern eine Unterrichtsvorstellung. Dem Schauspiel liegen die Examenpläne der Erziehungsdirektion zugrunde. Doch mancher Lehrer hat da noch eigene dramaturgische Einfälle. Das Schulzimmer und die Schüler tragen ein Sonntagskleid. Die schönsten Schülerzeichnungen prangen an den Wänden. Der Lehrer strahlt, es kann losgehen. Die Mütter und Väter verfolgen den Unterricht, vor allem aber die sehnsüchtig erwartete Mitarbeit ihrer Sprösslinge. Der Lehrer arbeitet auf Zeit, eine halbe Stunde Rechnen, dann Geometrie, schliesslich Deutsch, ein Realfach und Singen. Alles läuft wie am Schnürchen, man hat schliesslich die Gedichte und Lieder geprobt. Langsam wird es heiss im Zimmer, die Eltern stehen dicht gedrängt an den Wänden, der Kontakt Eltern—Schule ist Wirklichkeit geworden. Nach einem letzten Lied geht man zur Verteilung der Examenweggen über. Es folgen noch die Zeugnisse. Viele Eltern benützen die Gelegenheit, um dem Lehrer für seinen Einsatz zu danken. Die Ferien haben begonnen.

War das wirklich ein Examen — auf deutsch eine «Prüfung»? Ist nicht einfach das Wort Examen falsch am Platze? Wäre es nicht besser, durch Schlussfeier zu ersetzen? Könnten Besuchstage an die Stelle des Examens treten? Geht es darum, die Kosten für Examenweggen und die Examenzettel zu sparen? Ist die Form des Schulschlusses im Kanton Zürich nicht auch eine schöne, traditionelle, ja nostalgische Möglichkeit, Eltern und Schule einmal im Jahr miteinander in Kontakt zu bringen? Solche Fragen wirft die Motion Grünenfelder vom 20. März 1978 auf. Der Kantonsrat und schliesslich auch das Volk werden sich mit diesen Fragen befassen müssen.

A. Bohren, Kantonsrat

Reformierte Kirche Hönng

«Der künstlerische Schmuck unserer Kirche»

Im Rahmen des Abendgottesdienstes vom 2. April (Beginn 20 Uhr) werden wir über obiges Thema berichten. Zur Sprache kommen die Elemente des Kirchengebäudes (Gotik und Barock), die Kanzel, der Taufstein, die Taufsteindecke sowie die Symbolik unserer farbigen Kirchenfenster. Wir werden uns auch überlegen, ob zusätzlicher künstlerischer Schmuck für unsere Kirche wünschenswert wäre. Jedermann ist zum Besuch dieser Feierstunde herzlich eingeladen. KS

Frühjahrswanderung mit dem Verein für Volksgesundheit

Am 15. April wandern die Mitglieder der Sektion Hönng von Weesen nach Quinten; Treffpunkt Strandparkplatz Weesen, 8.45 Uhr. Bahnbenützer nehmen den Zug in Zürich um 7.32 Uhr und kommen in Weesen an um 8.28 Uhr. Die späteste Anmeldung sollte bis 12. 4. eingehen (Kollektivbillett), Telefon 56 22 74, Frau Steiner.

Gute Schuhe und Wanderausrüstung werden empfohlen. Verpflegung aus dem Rucksack, jedoch Einkehrmöglichkeit in Quinten. Bleibt noch die Hoffnung auf einen schönen Frühlingstag!

Der Vorstand

Notarwahlen im Notariatskreis Hönng-Zürich

(A.B.) Am 2. April 1978 wählen wir den Nachfolger unseres bewährten Notars Paul Isler, der altershalber seinen Rücktritt erklärt hat. Wir freuen uns sehr, in der Person von Herrn Georg Sibling, geb. 1929, Zürich-Hönng, Notar-Stellvertreter, einen bestens ausgewiesenen Kandidaten zur Wahl vorschlagen zu können. 1954 nahm er die Arbeit auf dem Notariat in Hönng auf und wurde 1960 Notar-Stellvertreter. Man schätzt ihn als verantwortungsbewussten, integeren Mitarbeiter, der über ein umfassendes berufliches Wissen und Können verfügt.

Herr G. Sibling ist in Hönng bekannt als Mitglied der reformierten Kirchenpflege in den Jahren 1965 bis 1969 und seit 1975 als Obmann der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Hönng, als der er in den beiden letzten Jahren die Errichtung des neuen Ortsmuseums im Haus zum Kranz leitete. Die Kandidatur von Herrn G. Sibling ist unbestritten. Bitte geben Sie ihm am 2. April Ihre Stimme.

Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönng

Am Montag, 3. April, 18.00 und 20.30 Uhr (bitte beachten Sie die zwei Spielzeiten), sehen Sie im Kino Zentrum am Meierhofplatz in Hönng Gustaf Gründgens hervorragende Inszenierung von Goethes «FAUST».

Goethes «Faust» hat die Jahrhunderte überdauert wie keine andere Dichtung des deutschen Sprachbereiches. Zugleich aber ist er bereits wenige Jahre nach Goethes Tod zum grossen, klassischen Menschheitsdrama geworden, das wie Dantes «Göttliche Komödie» den Weg des ewig strebenden Menschen durch Zweifel und Verzweiflung,

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70



Wir suchen

Halbtagsangestellte

für allgemeine Büroarbeiten. Selbständiger Job. Gute Auffassungsgabe, Französisch in Wort und Schrift erforderlich.

Falls Sie in der Nähe wohnen, wäre dies eine ideale Stelle.

Nehmen Sie bitte sofort Kontakt mit uns auf. Sich bei Frau Weil melden.

ROWESA AG
Am Wasser 55, 8049 Zürich
Telefon 56 71 71

Schmidt-Agence AG

Wir suchen für unseren Kiosk
Weiningerstrasse 48
in Unterengstringen
eine zuverlässige, tüchtige

Ablöserin

Wenn Sie Freude am Verkauf haben, setzen Sie sich mit der Leiterin, Frl. Ott, direkt am Kiosk in Verbindung.

HF Fernsehreparaturen
H. Fawer
Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 56 57 00

Sonder-Kanaltuner für Rediffusion-Anlage
ab Fr. 128.—

Garage Bombach AG
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Imbisbühlstrasse 96 dipl. Mechaniker staatliche Konzession

Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32



8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

REPARATURWERKSTATT

CARROSSERIE-ELEKTRO

GROSSES ERSATZTEILLAGER

PROMPT UND ZUVERLÄSSIG FÜR

BMW DATSUN SAAB

Auch ein Klein-Inserat wirkt

RESTAURANT WARTAU HÖNGG
Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S.+A. Sulser
4 Kegelbahnen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg
Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

Krankensmobilen-Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankensmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag geschlossen.

Die Kinderkrippe Höngg

könnte noch einige Kinder aufnehmen. (Eventuell auch halbtags.)

Wir betreuen Säuglinge und Kleinkinder bis Schuleintritt.

Bitte wenden Sie sich an Schwester Elisabeth, Kinderkrippe Höngg, Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich
Telefon 56 63 93.

Alleinstehende, attraktive, gepflegte Witwe, gesetzten Alters, 167 cm gross, wünscht sich eine(n) vertrauenswürdige(n)

Freundin oder Freund

betrifft ein- bis zweimal pro Woche des Zusammentreffens zwecks Gedankenaustausch.

Bitte melden Sie sich unter Chiffre 1388 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 2. April 1978
Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee» im Foyer des Pfarrhauses neben der Kirche.

20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Thema: Zur Kirchengeschichte von Höngg. Der künstlerische Schmuck der Kirche Höngg. Mit Dias.
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg.

Jugendgottesdienste (Kinderlehre) und Sonntagschule fallen aus.
Kollekte für die Evangelischen Heimstätten Magliaso und Randolins.

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 5. April 1978
in der Jugend-Stube:
Seniorenzusammenkunft

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 2. April 1978
Gottesdienste

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Wäffler
Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass
Jugend- und Kindergottesdienste fallen während der Schulferien aus.

Wochenveranstaltung
Dienstag, 4. April 1978
im Pavillon Lanzrain «Mittagstisch» für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder

Eglise réformée française Schanzengasse/Promenadengasse
Sonntag, 2. April 1978
culte, sainte Cène
pasteur: G. Guibentif
9.30 garderie d'enfants
10.30 après culte
20.00 Witikon, culte, ancienne église, Berghaldenstrasse
20.00 Wollishofen, culte, Kirchgemeindehaus, Kilchbergstrasse 21

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Samstag, 1. April 1978
8.00 Legat Gottfried Eggnauser und Familie

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Hl. Messe mit Predigt
Sonntag, 2. April 1978
Zweiter Sonntag der Osterzeit
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Montag, 3. April 1978
Verkündigung des Herrn
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 4. April 1978
19.30 Legat Bernhard und Stefanie Remy

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauerrenstrasse 44

Sonntag, 2. April 1978
Ostermusik der beiden Chöre Horgen und Wipkingen in Wipkingen

Mittwoch, 5. April 1978
Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 2. April 1978
Ostermusik

Dienstag, 4. April 1978
14.30 Bibelnachmittag

Emmauskapelle Chrishona-Gemeinde
Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)
Dienstag, 4. April 1978
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Montag, 3. April 1978: Zunftstamm

Frauenverein Höngg
Kinderkleiderbörse «Rösslirytli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatlich)

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Olliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Ackersteinstrasse 190 Aikido
Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40. Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach Absprache.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 1. April, 20.00 Uhr: Frühjahrs-konzert im Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömedoch auf mit ufsi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag, 1. April 1978: Drosselbummel Hönggerberg. Besammlung 17.30 Uhr, Parkplatz Friedhof Hönggerberg.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Samstag, 1. April 1978, 18.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 2. April 1978, 10.00 bis 12.00 Uhr

Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten:
G. Sibling, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 30. März 1978: Letztmals Konditionstraining: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Samstag, 1. April 1978: Tour für jedermann nach Mutschellen, Baden, Weiningen, Höngg (50 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.

Montag, 3. April 1978: Vorstandssitzung, 20.15 Uhr, Restaurant Schlüssel, Gladbachstrasse.

Sportverein Höngg

Samstag, 1. April 1978

10.00 Höngg Sen. 1 — Bülach Sen. M/Hönggerberg
12.30 Höngg Vet. 1 — Red-Star Vet. M/Hönggerberg
14.00 Höngg Jun. C 2 — Turicum Cun. C M/Hönggerberg
15.30 Höngg Jun. C 3 — Kilchberg Jun. C M/Hönggerberg
Seebach Jun. D — Höngg Jun. D 1 M/Katzenbach
15.15 Höngg Jun. D 2 — GC Jun. D M/Hönggerberg
14.00 Höngg Jun. E 1 — Affoltern Jun. E Dietikon Jun. E 3 — Höngg E 2 M/Dietikon
Stauffacher Jun. E — Höngg E 3 M/Juchhof 1

Sonntag, 2. April 1978

Industrie 1 — Höngg 1 M/Hardhof
Hard 2 — Höngg 2 M/Juchhof 1
10.00 Höngg 3 — Friesenberg M/Hönggerberg
Ebikon Inter A — Höngg Inter A M/Ebikon
14.00 Kloten Inter B — Höngg Inter B M/Kloten
14.00 Höngg Inter C — Schaan FL C M/Hönggerberg
Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A M/Buchlern
14.00 Höngg Jun. B — Wollishofen Jun. B M/Hönggerberg

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Lachenzelg

Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg

Töchterriege
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 63 82

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Samstag, 1. April, Nachmittagsstour zum Einlaufen: Schindelegi—Etelz. Wenn genügend Autos zur Verfügung stehen, können nicht motorisierte Wanderer mitgenommen werden. Bahnbenützer nehmen den Zug Zürich—Schindelegi. Genauere Mittwoch, 12. April 1978: Nachmittagswanderung zum Kloster Fahr. Treffpunkt: Tram-Endstation Frankental, 13.45 Uhr. Anmeldung bei Frau Steiner, Tel. 56 22 74.

Frisch gewagt ist halb gewonnen! Ueberwinden Sie die Frühjahrsmüdigkeit mit eifrigem Turnen. Anmeldung für neue Mitglieder: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Wiederbeginn der Turnkurse nach den Frühjahrsferien: Dienstag, 18. April 1978.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 3
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 17 25
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80
Steinmühle-Apotheke, Uraniastrasse 22, Haltestelle Sihlporte, Telefon 211 93 28
Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Tel. 48 58 68
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Rebensaft und dessen optimale Lagerung...

Die Firma Hupfer Metallwaren hat an der Riedhofstrasse 75 ihr Verkaufsbüro eröffnet

Just wir in Höngg, die wir seit Jahrhunderten unsere Reben liebevoll pflegen, wissen, wie wichtig die Lagerung für den edlen Saft ist. Nun seit einem Jahrzehnt ist die renommierte Firma Hupfer in der Branche tätig. Sie liefert ihre verschiedenen qualitativ sehr hoch stehenden und vielfältig kombinierten Lagergestelle nicht nur an Restaurants, Metzgereien, Bäckereien sowie an die gesamte Gastronomie, sondern, was uns speziell interessiert, auch an Privatpersonen.

gergestellt reicht. Sowohl derjenige, der auf bescheidenen Räumen grosse Bestände lagern will, wie der Private, der sich seinen eigenen Wein- und Vorratskeller anlegen will, wird hier zuvorkommend beraten, fachlich fundiert orientiert und liebenswürdig bedient. Wir haben uns das Verkaufsprogramm der Firma Hupfer zeigen lassen und waren überrascht, über die Vielfalt der Regalarten und die leichte Montage dieser funktionellen Anlagen. Jedermann — ob Frau und Mann — wird sich problemlos sein eigenes «Lagerhaus» konzipieren können. Alles basiert auf einfachen Verbindungen, so dass keinerlei Maschinen, Bohrer, Dübel usw. verwendet werden müssen, um die Stabilität der Gestelle zu garantieren.

Das Hupfer-Regal-Programm:

Economat-, Keller- und Gewerbe-Regale	System-Regale (2 Ausführungen)
Flaschen-Regale	
Kühlraum-Regale (3 Ausführungen)	

Wir wünschen unserem neuen Gast hier in Höngg recht viel Erfolg in seiner Tätigkeit und hoffen, er möge mit dazu beitragen, unsere kultivierten Weine in der Lagerung noch ein bisschen mehr zu kultivieren — auch und gerade im Privathaushalt.

Für fachkundige Beratung und liebenswürdige Bedienung ist Fräulein M. Rüfenacht besorgt, die seit Jahren in der Firma tätig ist und deshalb à fond auf dem laufenden ist.

Mit dem sympathisch eingerichteten neuen Verkaufsbüro an der Riedhofstrasse 75 (früher Badenstrasse 330) präsentiert der Fabrikant ein Sortiment, das vom Tiefkühl-Regal über Economat-Regale bis hin zum einfachen Flaschen- und La-



Das Universal-Hupfer-Regal mit Fliegenschrank, Kartoffelbehälter, ausziehbaren Obst- und Gemüsekörben, verstellbaren Tablaren für Konserven, Pakete usw. sowie Flaschen-Auflagen.

Sportverein Höngg

Vorschau auf das kommende Wochenende

Industrie heisst der nächste Gegner! Diesen zu besiegen heisst die Parole. Denn auf dem Platz unmittelbar gegenüber der Migros Herdern haben schon Wiedikon, Lachen, Kilchberg und Einsiedeln Niederlagen bezogen, was der Mannschaft aus 15 Spielen 12 Punkte eintrug (Torverhältnis 26:36). — Der SVH weist ebenfalls 4 Siege auf (Einsiedeln, Freienbach, Wiedikon und ... Industrie in der Vorrunde mit 5:1 Toren), aber mit nur einem einzigen Unentschieden steht das Team mit 9 Punkten ohnehin mitten im Abstiegsstrudel. Mit einem Sieg würde die Mannschaft bis auf einen einzigen Punkt an den sonntäglichen Widerpart herankommen, was insofern von grösster Bedeutung wäre, denn in den kommenden Wochen sind 3 Heimspiele in Serie auf dem Hönggerberg (Kilchberg, Wiedikon, Künsnacht).

Wir erwarten zu diesem entscheidungsschweren Treffen viele Anhänger und hoffen mit deren stimmlichen Unterstützung. Spielbeginn (vorausichtlich) 10.00 Uhr. *Pressezentrale*

Ausschreibung von Bauprojekten

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. Bei nachträglichen Ausschreibungen ist direkt das ordentliche Verfahren beim zuständigen Friedensrichter einzuleiten. (§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

11. April 1978

Hardegstrasse 11 und 15, Balkonaufbauten, Sturzenegger & Schiess AG, Hardturmstrasse 159/163.

TV Höngg

Die Junioren des Turnvereins verbrachten auch dieses Jahr die Osterfeiertage auf dem Kerenzerberg in einem J+S-Handballkurs. Es zeigte sich einmal mehr, dass auch ausgesprochen schlechte Wetterbedingungen keinen Einfluss auf den Trainingsbetrieb haben können. Die 40 Teilnehmer verbrachten schöne Tage im kantonalzürcherischen Sportzentrum in Filzbach und durften mit ihren Leistungen zufrieden sein. Das Lager diente zur Vorbereitung für die kommende Sommermeisterschaft, in der der Turnverein mit je einer A-, B- und C-Junioren-Mannschaft vertreten sein wird. Es wurde auch grossen Wert auf gute Kameradschaft gelegt, und die Zeit zwischen den verschiedenen Trainings wurde gemeinsam verbracht, war es beim Kegeln, Schwimmen, Tischtennis oder beim gemütlichen Schlussabend rund ums Cheminée.

Der TVH führt mit seinen Junioren auch hier in Höngg laufend J+S-Kurse in den Sportfächern Handball und Fitness für Junioren vom 14. Altersjahr an durch, bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz Kappenberg, ansonsten in den Turnhallen Lachenzelg oder Vogtsrain. *rfz*

Mehr als gratis...

...konnten wir leider unsere Geburtstagsauf-führung (85 Jahre Dramatischer Verein Waid-berg) vom 18. März 1978 nicht durchführen. Von zirka 120 geladenen Gästen haben sich genau 14 Personen angemeldet. Diesen mussten wir deshalb leider absagen. Trotzdem sei diesen für das entgegengebrachte Interesse herzlich gedankt, und wir hoffen, dass wir Sie wieder an unseren Abend-enthaltenungen (erste zwei Samstage Februar 79) begrüßen dürfen. Aber auch dem Höngger Hand-harmonikaclub danke ich für seinen «Goodwill».

Trotz allem feiert der Dramatische Verein Waid-berg dieses Jahr sein 85jähriges Bestehen. Wie viele sicher schon wissen, ist für dieses Jubiläum eine Vereinschronik erschienen: «Der goldene Scheinwerfer». Darin lesen Sie alles über ihr Quartiertheater seit der Gründung im Jahre 1893. Also eine herrliche Erinnerung für ehemalige Dramatler, ein Rückblick für alle Freunde und eine Information für alle jene, welche sich vielleicht entschliessen können, sich in unserem Verein passiv oder sogar aktiv zu betätigen. Für nur 10 Franken erhalten Sie diese Rarität «Goldener Scheinwerfer», zu bestellen schriftlich oder telefonisch bei: H. Jenni, Präsident DVW, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01.

Allen Lesern wünsche ich jetzt schon recht viel Vergnügen. *H. Jenni*

Frühjahrskonzert in Wipkingen

Die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen — Quartierverein veranstaltet am Samstag, 1. April 1978, 20 Uhr, im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses Wipkingen, ein öffentliches Konzert, verbunden mit der 150-Jahr-Feier des Männerchors Wipkingen. Mitwirkende sind der Musikverein «Eintracht» Höngg — Quartiermusik Höngg und Wipkingen, der Damenchor und Männerchor Wipkingen sowie der Samariterverein Wipkingen (Festwirtschaft). Anschliessend Tanz mit der Bauernkapelle der «Eintracht» — Freinacht bis 02.00 Uhr — Eintritt frei.

Die mitwirkenden Vereine würden sich freuen, in einem vollbesetzten Saal konzertieren zu können. Durch den Besuch des Konzertes belohnen Sie die grossen Vorbereitungsarbeiten und helfen mit, das kulturelle Leben und den gegenseitigen Kontakt unter der Quartierbevölkerung zu fördern.

Sonderausstellung Kupferstiche von Heinrich Siegfried

Sonderausstellung vom 2. bis 23. April 1978 im Ausstellungsraum der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen — Quartierverein, Rosengartenstrasse 1 (ref. Kirchgemeindehaus). Kupferstiche des Wipkingers Heinrich Siegfried (1814—1889), verbunden mit 150 Jahre Männerchor Wipkingen, dessen erstes Ehrenmitglied obiger Künstler war. *Öffnungszeiten:* Dienstag und Donnerstag 19 bis 21 Uhr und Sonntag 10 bis 12 Uhr.

1. April, 1. Frühlingsfest im Industriequartier

Auf Initiative der Genossenschaft Limmathaus und des Quartierverein Industriequartier, findet unter Mitwirkung der beiden Kirchgemeinden und des Vereinskartells Industriequartier, am Samstag, 1. April, in allen Räumen des Hotel Limmathaus ein grosses Frühlingsfest statt. Das Fest beginnt am Vormittag um 10 Uhr mit einem Platzkonzert, 10.30 Uhr Tramtäufe, Festbetrieb mit einem gemütlichen Tessinerplausch im Hans-Bader-Saal. Der Nachmittag steht im Zeichen von Unterhaltung für die ganze Familie. Eigentlich Höhepunkt des Frühlingsfestes ist ab 19.45 Uhr das grosse Show- und Unterhaltungsprogramm. Star-gast aus Deutschland «Patrick Nielsen» (ehemaliges Mitglied der Original Nilsen Brothers). Im Anschluss an das Programm Tanz bis um 4 Uhr.

Die Sektion Zürich des ACS unterstützt die umweltfreundliche Parkierungsanlage auf dem Irchel

(ACS) Im Voreinschnitt zum Nordportal des Milchbucktunnels besteht die einmalige Chance, eine umweltfreundliche Parkierungsanlage mit 500 Parkplätzen zu errichten. Dieses Parkhaus bildet einen ausgezeichneten Verknüpfungspunkt zwischen der Expressstrasse und dem städtischen Tramnetz.

Da das Parkhaus von der Expressstrasse aus direkt erreichbar ist, ohne dass Wohnquartiere durchfahren werden müssen, bildet es zudem einen wertvollen Beitrag zum Wohnschutz der umliegenden Stadtquartiere.

restaurant rebstock

- Gepflegtes Essen
- Gute Weine
- Ruhige Atmosphäre im Säli (1. Stock)
- Französische Küche
- Viele ausländische Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prà

Das Parkhaus Irchel kann mit den technischen Einrichtungen der Parkgarage der Universität Zürich-Irchel (1000 Parkplätze) kombiniert werden. Es lässt sich daher mit einem Mehraufwand von nur 4,4 Mio Franken realisieren, was als äusserst günstig zu bezeichnen ist.

Aus obigen Gründen sollte am Irchel die einmalige Chance zum Bau einer umweltfreundlichen und preiswerten Parkierungsanlage genutzt werden. Die Sektion Zürich des ACS empfiehlt daher dem Stimmbürger, am 2. April 1978 dem Baukredit für das Parkhaus Irchel zuzustimmen.

Automobil-Slalom für jedermann

(ACS) Am Samstag, 22. April 1978, führt die Sektion Zürich des ACS auf der Zürcher Oberland-Autobahn bei Bubikon einen Automobil-Slalom durch. Alle Automobilisten sind zur Teilnahme an dieser Veranstaltung eingeladen. Der ACS würde sich freuen, wenn eine grosse Zahl von verantwortungsbewussten Fahrzeuglenkern diese ideale Gelegenheit zur automobilistischen Weiterbildung ergreifen würde. Der Gedanke der (Fahr(er)-Ausbildung steht denn auch im Vordergrund. Benützen also auch Sie diesen Anlass, um die Grenzen Ihres Fahrzeuges kennenzulernen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt es sich, die offizielle Ausschreibung umgehend bei der Sektion Zürich des ACS, Waisenhausstrasse 2, 8001 Zürich, Telefon 01/211 78 44, zu verlangen.

Die Sektion Zürich des ACS ist für Annahme des Verkehrsfonds-Gesetzes

(ACS) Am 2. April 1978 gelangt das Gesetz über die Schaffung eines Fonds für den öffentlichen Verkehr zur Abstimmung. Da die Verkehrsprobleme in der Region Zürich nur in Zusammenarbeit zwischen dem Individualverkehr und dem öffentlichen Verkehr befriedigend gelöst werden können, empfiehlt die Sektion Zürich des ACS den Stimmberechtigten diese Vorlage zur Annahme.

Die Sektion Zürich des ACS befürwortet insbesondere die jährliche Bereitstellung angemessener finanzieller Mittel für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, da sie immer wieder mit Nachdruck vor allem den Ausbau des S-Bahnsystems mit Bahnhof Museumstrasse forderte. Mit dieser Massnahme können die Verkehrsverhältnisse im Kanton Zürich in Zukunft auf der Schiene und als Folge davon auch auf der Strasse wesentlich verbessert werden. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs bringt also dem Bahnbenützer wie dem Autofahrer Vorteile.

Einheitliche Beurteilung von Carrosserieschäden angestrebt

Ein Richtzeiten-Handbuch wurde vorgestellt

(kfs) An einem Informationsgespräch in Dübendorf hat der Verband der Schweizerischen Carrosserie-Industrie (VSCI) das seinen Mitgliedern zum Gebrauch empfohlene Richtzeiten-Handbuch «Eurotax» vorgestellt. Demonstrationen in einer Carrosserie-Werkstätte belegten seine praktische Brauchbarkeit.

Wer an seinem Auto einen Carrosserieschaden erleidet, ist daran interessiert, dass dieser korrekt und zu vernünftigem Preis behoben wird. Ein Richtzeiten-Handbuch kann vor allem dazu beitragen, Schäden einheitlich zu beurteilen. Die Eurotax-Kalkulation wurde aus fünf geprüften handlich präsentiert und allen, die mit einer Carrosserie-Reparatur zu tun haben, gute Dienste leisten kann. Das Handbuch enthält die Richtzeitwerte und Ersatzteilpreise von 30 Automarken in deutscher und französischer Sprache. Die klare Gliederung der einzelnen Positionen wird in der Praxis besonders geschätzt. Da die Herausgeberin der «Kalkulation» eine enge Zusammenarbeit mit den Carrosseriebetrieben und den Versicherungen anstrebt, dürften sich die in den Autofabriken errechneten Richtwerte rasch der Praxis nähern, was für den Konsumenten nur von Vorteil sein kann.

Fahrt in den 1. April

mit Extrazug und Extraschiff, 1. April 1978

(Eing.) Möchten Sie einmal auf originelle Weise in den April geschickt werden? Hätten Sie obendrein Lust, ein paar fröhliche Stunden auf einer einmaligen Rundreise durch den Frühling zu geniessen? Dann sollten Sie unbedingt an der lustigen Fahrt in den ersten April, welche die SBB am kommenden Samstag veranstalten, teilnehmen. Die Reise im bequemen Extrazug führt über Rebesei und Lebkuchen-City nach einem Ort in den Bergen, welcher seine kulturelle Bedeutung bis ins Mittelalter nachweisen kann. Unterwegs besteht die Möglichkeit zu einer Kurz-Safari in einem bekannten Wildreservat sowie zu einer Schifffahrt über internationale Gewässer. Spass beiseite — auf dieser Reise kommt jeder auf die Rechnung, der nebst der Freude am erwachenden Frühling auch ein paar herzhaften Scherzen nicht abgeneigt ist. Stimmung, Unterhaltung und eine Prise Humor sind natürlich wie immer dabei. Ein unterhaltsamer Wettbewerb sowie eine kleine Ueberraschung für alle Teilnehmer runden das Programm ab. Ausführliche Programme sowie Ihre Fahrkarte erhalten Sie bei jedem Bahnhof oder Reisebüro.

Initiative für verbesserten Rechtsschutz in Mietsachen

Mietgericht ja, weil...

- ... ein Gericht in allen Mietsachen entscheiden soll
- ... es aus Fachleuten und Juristen besteht
- ... ein sachkundiges Gericht gerechte Urteile fällt
- ... der Mieter seinen Prozess selber führen kann
- ... es rasch und formlos arbeitet

Solidarisieren Sie sich **jetzt** mit den übrigen Mietern, die bisher keine oder eine ungenügende Mietzinssenkung erhalten haben — der Mieterverband kämpft für Ihre Interessen.

Leistungen des Mieterverbandes: Unentgeltliche Rechtsauskunft und Beratung. Kostengünstiger und kompetenter Rechtsbeistand. Monatliche Zeitung.

Ich wünsche Unterlagen über den Mieterverband:

Name, Vorname _____
 Strasse, Plz Ort _____

Treten
 Sie jetzt dem
 Mieterverband bei

8004 Zürich, Tel. 01/241 91 44
 Birmensdorferstrasse 56

Mietgericht ja

Mieterverband PC 80-458

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
 Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten



Limmattalstrasse 162 Drogerie Parfumerie, Kosmetik
 Zürich-Höngg 56 63 97 Kräuter, Heilmittel

Mode-Nachrichten

Das Leitmotiv der neuen Frühjahrsmode ist. Praktisch, realistisch, phantasievoll, sportlich... ohne jedoch die Romantik, Erotik und Folklore zu vergessen.

Hier einige Make-up-Tips:

Augenbrauen:

Hauchzart nachgestrichelt, eine Nuance heller wie die Farbe Ihrer Haare. Einen exotisch, bezaubernden Gesichtsausdruck verleihen Ihnen aufwärts gezogene, auf 3 bis 5 mm zurückgeschnittene Augenbrauen.

Augen:

Diese werden in pastellfarbenen Tönen gehalten. Die Augenränder werden in raffinierten, gedämpften Farben mit Khool-Stiften natürlich umrahmt. Die Augenschatten werden mandelförmig nach aussen auslaufend zur Seite aufgetragen. Die Wimpern werden mit wasserfester Wimperntusche natürlich leicht verlängert und verschönt.

Wangen:

Ein Hauch von Blusher darf von den Wangenknochen bis hinauf zu den Augenbrauen aufgetragen werden.

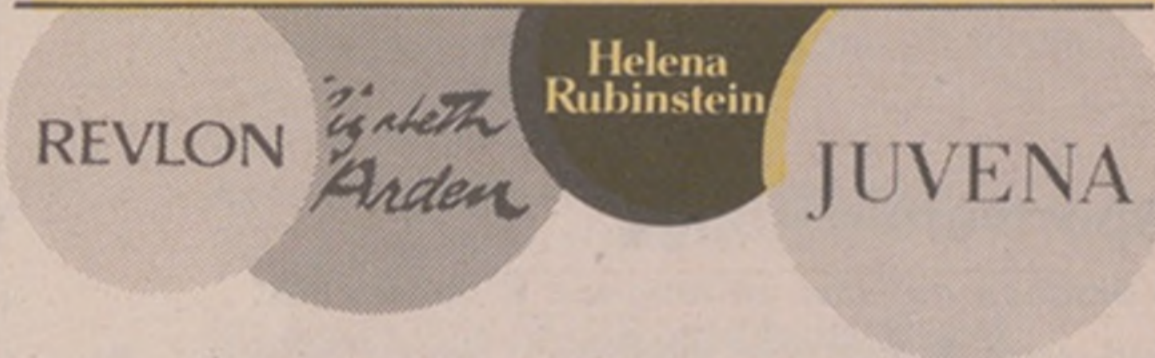
Lippen und Nägel:

Hier dürfen exotisch-feurige oder auch sanfte Töne gewählt werden.

Teint:

wird im passenden Hautton gewählt. Zur sichtbaren Hautverbesserung tragen Sie 1- bis 2mal pro Woche eine Maske auf. In unserem grossen Sortiment werden wir auch für Ihren Hauttyp die entsprechende Maske auswählen.

Sehen Sie in den nächsten Tagen bei uns vorbei, wir führen viele neue Make-up-Farben.



autofahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
 Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

PVK Elterninformation '78

Ferienkurs für Schüler

Schlechte Schulleistungen sind für ein Kind eine grosse Belastung. Die Freude am Lernen und am Fach geht verloren. Erfahrene Lehrer führen deshalb in der letzten Ferienwoche wieder Intensivkurse in kleinen Gruppen (nur 5-7 Schüler) durch. Das Ziel: Bessere Zeugnisnoten in den schwächeren Fächern.
 Kursdauer: 10.-15. April
 Belastung: 4 Lektionen pro Halbtage, wahlweise vor- oder nachmittags
 Fächer: Wahlweise Französisch, Deutsch, Mathematik/Rechnen/Englisch/Latein.
 Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen: 01 60 18 56
 PVK Ferienkurse
 Weinbergstrasse 74, 8006 Zürich

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
 (und Edelmetall-Hochzeiten)
 Jubiläum, Taufen,
 Examen, Beförderungen
 und
 Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
 Tel. 01/42 64 60
 Montag: Ruhetag

Neu Singer Löwenstrasse 29

ERÖFFNUNGS-ANGEBOT:
 Singer Compact Stretch
 statt Fr. 690.-
Fr. 490.-

Singer Löwenstrasse 29: Spitzen-Nähmaschinen für jedes Budget. Zum Beispiel die einzigen Nähmaschinen der Welt mit echter Vollelektronik schon ab Fr. 1390.-!
 Bevor Sie Ihr Geld für Pseudo-Elektronik zum Fenster hinausschmeissen, sollten Sie bei uns einmal die elektronische Wahrheit kennenlernen.

SINGER*

Die einzigen vollelektronischen Nähmaschinen der Welt.

Nähcenter, Löwenstrasse 29, 8001 Zürich, 01/22115 43
 Nähmaschinen-Shop, Langstrasse 201, 8005 Zürich, 01/42 42 66
 Turke-Schüpbach, Badenerstrasse 66 beim Stauffacher, 8004 Zürich, 01/242 85 85

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.
 Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
 von 8.00 bis 21.00 Uhr
TV-Service Gebr. Marty

Autofahrschule
Herm. Graber
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

GRATIS Vorhänge

nähen wir die bei uns gekauften

(Dieses Angebot gilt bis 10. April 1978)

Über 500 Muster an Lager

Nylon	9.50 qm	Novis	17.— qm	Milo	22.— qm
Herkules	15.— qm	Velour	18.— qm	Victori	19.— qm
Nylon	14.50 qm	Acrylan	26.— qm	Wolle	26.— qm
Polyamid	16.— qm	M 842	22.— qm	Berber	39.— qm

Hauslieferung gratis — Ausmessen gratis

Teppich-Discount

A. BURGNER AG Zentrum

Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr

● **Gratis:** Verlegemesser ● **Regensdorf, Telefon 840 50 26**

Sicherheit + guter Zins

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Limmattalstrasse 177
 Telefon 56 87 00

Temperamentvoll Sparsam

Der neue Peugeot 305

1300 + 1500 cm³

Entdecken Sie die begeisternden neuen Peugeot 305 auf einer Probefahrt!

Z

Garage A. Zwicky & Söhne

Riedhofstrasse 3
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 62 33

Keine gewöhnliche Ware

Streit um die Bücherpreise in ganz Europa. Auch in der Schweiz. Soll der feste Ladenpreis fallen, dem Discount(un)wesen auch bei literarischer Ware Tür und Tor geöffnet werden?

Der französische Staatspräsident Giscard d'Estaing war in einem Brief an seinen ehemaligen Premier Chirac der Auffassung, Bücher(preise) wollten geschützt sein, denn »le livre n'est pas un produit comme les autres; il est bien culturel«, und vieler Buchhandlungen »situation est parfois fragile«.

Nun, alle Bücher sind ja nicht hochkulturell, die mit den grössten Auflagen, die »bestverkäuflichsten«, wie sie superlativlig in Doppelform angepriesen werden, meistens am wenigsten.

Aber gerade diesen Bestsellern und populären »Gurken« würde eine Rabattierung nichts ausmachen. Im Gegenteil: Ihre Auflage würde wohl noch steigen. Bücher aber, die, wenn's hoch kommt, in einigen tausend Exemplaren herauskommen, müssten verteuert werden, wenn sie »à tout prix« abgesetzt werden dürften, und das wiederum hätte zur Folge, dass sie noch schlechter verkauft würden.

So kann man nicht einfach sagen, der Schweizerische Buchhändler und Verleger-Verein habe rein geschäftsmässige, egoistische Motive, wenn er am festen Ladenpreis festhält und darin nicht eine kartellmässige Absprache zur Sicherung von Preisprivilegien sieht.

Zur Diskussion stehen höchstens noch Schul- und eventuell Studentenrabatte. Bei (massiven) Schulbezügen mag ein Preisnachlass auch sozialen Charakter haben, aber schon bei Studentenrabatten ist dies in Frage gestellt und fragt sich ausserdem, ob man hier nicht von einer einseitigen Privilegierung sprechen müsste, denn es gibt ja noch viele andere Schüler, Mittelschüler, Lehrlinge zum Beispiel, die einen Preisnachlass zum Teil ebenso gut zu schätzen wüssten.

Dass Studenten in Zürich selber einen Bücher-Vertrieb auf die Beine gestellt haben, den sie mit Bezügen von verstreuten, kleineren Buchhandlungen speisen, die so zu unverhofftem Umsatz kommen und deshalb einen ins Gewicht fallenden Preisnachlass gewähren können/müssen, zeigt, dass die Phalanx der buchhändlerischen Preisbindung nicht undurchdringbar ist. Aber es hat sich auch hier bald ein Pferdefuss gezeigt: Die Studentenbuchhandlung durfte sich bald auch einer grossen ausserstudentischen Kundschaft erfreuen, die sich aus (Industrie-)Kreisen und Gremien rekrutiert, die politisch sonst das Heu nicht auf der Bühne linker Studenten haben.

Doch auch hier: non olet, auch das eingesparte Geld stinkt nicht.

Der Buchhandel (Verlag oder Sortiment) ist im Durchschnitt kein lukratives Geschäft. Zur Aufbesserung dieses arbeitsintensiven und renditenlahmen Jobs braucht's Idealismus. Und gerade der würde am härtesten bestraft, wenn Bücher aus der Preisbindung in die Hände reiner Negotianten fielen, die den Markt dann sicherlich nicht mit den wertvollsten Druckerzeugnissen speisen, sondern mit Discountware auch im geistigen Sinne überfluten würden.

Garantie- und Serviceleistungen für Elektro-Haushaltapparate

Erstmals haben die wichtigsten Fabrikanten und Lieferanten von grossen Elektro-Haushaltgeräten (von Waschautomaten, Trocknern, Geschirrspülern, Kühlschränken, Gefriergeräten usw.) einheitliche Garantie- und Service Richtlinien vereinbart. In einem Merkblatt, das der Fachverband von Elektrogeräte-Lieferanten FEG in Zusammenarbeit mit den Konsumentenorganisationen SKS und SKB erarbeitet hat, ist in knapper und verständlicher Art dargelegt, wie die Garantie bei einem Gerät gehandhabt und Reparaturen verrechnet werden.

Alle Verbandsmitglieder gewähren ab 1. März 1978 auf ihren Apparaten 1 Jahr Vollgarantie. Vollgarantie bedeutet, dass bei einer Reparatur in Garantie alle Kosten für die Arbeitszeit, das Material und die Fahrtspesen zu Lasten des Herstellers gehen. Auf Teile, die bei einer Reparatur ersetzt werden, erhält der Käufer wiederum 12 Monate Garantie.

Bei den Serviceleistungen fällt besonders auf, dass sich die Lieferanten verpflichten, Ersatzteile während mindestens 12 Jahren ab Verkaufsdatum des Apparats bereitzustellen. Uebersteigen bei einer Reparatur die Kosten einen Viertel des aktuellen Beschaffungspreises, so unterbreitet der Servicemonteur dem Kunden vor dem Ausführen der Arbeit einen Kostenvoranschlag.

In Zukunft werden Fakturen für Kundendienstarbeiten in der ganzen Schweiz nach dem gleichen Modus ausgestellt. Erstens sind darin die Arbeitszeit des Monteurs, zweitens eine für alle Landesteile gültige Wegpauschale und drittens die Kosten für ersetzte Teile samt Kleinmaterial enthalten.

Der bis heute von Firma zu Firma verschieden ausgeführte Kundendienst für Haushaltgeräte, erfährt durch die im Merkblatt enthaltenen Bestimmungen eine willkommene Vereinheitlichung und Vereinfachung. Aehnliche Richtlinien für Elektro-Kleingeräte sollen noch in diesem Jahr ausgearbeitet werden.

EVP: Keine Mehrwertsteuer ohne Aufgaben-Entflechtung!

hch. Die Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP) hat in einer Vernehmlassung die neue Finanzvorlage des Bundes, die als Kernstück die Mehrwertsteuer enthält, abgelehnt. An und für sich stimmt die EVP der Mehrwertsteuer zu. Doch hat die negative Volksabstimmung vom 12. Juni 1977 eine neue Ausgangslage geschaffen. Mit Rücksicht auf den Volkswillen kann die EVP der Mehrwertsteuer nur dann zustimmen, wenn der Systemwechsel im Einnahmenbereich mit einer Strukturreform im Ausgabenbereich einhergeht. Die Finanzreform darf nicht mehr eingleisig verlaufen.

Eine Strukturreform im Ausgabenbereich möchte die EVP so verwirklichen, dass die Kompetenzen von Bund, Kantonen und Gemeinden, die sich heute vielfach überschneiden, konsequent entflochten werden. Leider weist die neue Finanzvorlage nicht in diese Richtung. Sie nimmt auf dem

Vo Höngg us gsee

Ankemödeli und Sternlifade

Diese beiden Artikel haben es in sich. Man vergisst sie bei Grosseinkäufen in der Stadt oder im Selbstbedienungsladen im Quartier immer und immer wieder. Man kann »Ankemödeli und Sternlifade« durch beliebige andere sogenannte nebensächliche Produkte ersetzen. Es geht um die Kleinigkeiten. Man ist froh, wenn die eigene Vergesslichkeit oder das eigene Versehen nicht durch lange Wege bestraft wird. Ein Glück, dass es im Quartier noch Lädli gibt, die in solchen Fällen als Lückenbüsser dienen. Es gibt auch Läden, die ausser den Oeffnungszeiten erreichbar sind. Der Inhaber wohnt im Hause, hat eine Glocke und ist erst noch ein verständiger Mensch. Er hilft gern, ist freundlich und zuvorkommend. Wahrlich ein Glück für ein Quartier, solche Lädli zu haben!

Vielleicht sollten wir uns einmal überlegen, wie diese Lädli ihren Existenzkampf bestreiten. Sie bestellen zum Beispiel 48 Dosen Fruchtsalat, der Selbstbedienungsladen deren 1000. Sie haben viele Artikel, die wochenlang liegen bleiben und Kapital binden. Im grossen Laden läuft es da schon rassistiger. So wird man rasch Verständnis haben für die höheren Preise. Man handelt dafür vielleicht etwas mehr Beratung ein, mehr Individualität und mehr persönliche Begegnung. Das Ganze ist ein Teufelskreis. Einerseits muss man auf die Rappen schauen. Keiner Hausfrau ist es vorzuziehen, wenn sie ihre Einkäufe überlegt und vorbereitet macht. Sie ist zu belobigen, wenn sie für ihre Lieben die wohlfeilsten Quellen schürft. Auf der andern Seite gefährden wir die Lädli an der Ecke, auf die wir ja doch immer wieder angewiesen sind. Nur mit Lückenbüsser-Kunden ist für sie das Ueberleben schwer.

Das Problem ist nicht nur in Höngg vorhanden. Ueber die Ostertage konnte man es wieder sehen: Vollbepackte Autos aus der Stadt fahren in den Kurorten vor. Selbst Mineralwasserflaschen wurden von zu Hause mitgenommen. Der örtliche Handel war gerade recht, das Vergessene oder das unbedingt Frische zu verkaufen. Irgendwie stimmt es da nicht mehr. Man müsste sich auf das Wörtlein Solidarität besinnen und an die Geschichte des Mannes, der den Ast absägte auf dem er sass. Wir brauchen in Höngg, am Ferienort und überhaupt unsere Lädli, die Lädli brauchen uns, Sie ... und de

Kari vo Höngg

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Zellweger, Robert, pensionierter Metzger, geb. 1895, von Schwellbrunn AR, Witwer der Ida geb. Vollenweider; Limmattalstrasse 371.

Günthardt, Achilles, gewesener Schmied, geb. 1887, von Adliswil ZH, ledig; Limmattalstr. 371.

Gegen Unfälle im Haushalt kann man sich versichern:

Mit der Hausfrauen-Unfallversicherung

Accidents Helvetia-Unfall Infortuni

Regionaldirektion Zürich Armin Bär Telefon 01 202 42 35

Einnahmensektor die Mehrwertsteuer vorweg. Dadurch wird sich die Finanzlage des Bundes vorübergehend entspannen. Das wird zur Folge haben, dass die Aufgaben-Entflechtung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden einmal mehr auf die lange Bank geschoben wird.

Ein Gegenvorschlag zum Bundesratsentwurf Als Uebergangslösung schlägt die EVP vor: 1. Wie ursprünglich geplant, soll die WUST vorübergehend angehoben werden. 2. Parallel dazu sind weitere Einsparungen zu erzielen, indem der Ausgabenbereich systematisch, das heisst Position um Position »durchforstet« wird. Noch gibt es im Bundeshaushalt eine Vielzahl von »Fettpolstern«, die es abzubauen gilt. Für diese Aufgabe sollte ein aussenstehender, von der Verwaltung unabhängiger Sparbeauftragter eingesetzt werden. 3. Die direkte Bundessteuer ist in der bisherigen Form beizubehalten.

Mit dieser Uebergangsordnung könnte die Finanzkrise so lange überbrückt werden, bis eine integrale Finanzordnung entwickelt ist. Den Bundesratsentwurf hingegen lehnt die EVP als eine halbe Lösung ab.

Der Kommentar

Frühlingsanfang

Kalendermässig auf den 21. März. Aber wie: Mit Sturm, Schnee, Tosen und Toben. Lawenniedergänge, gesperrte Strassen. Da und dort wieder Winterausrüstung nötig.

Alte Leute gaben zu Protokoll, noch nie einen so vorlauten Rückfall in den Winter erlebt zu haben. Vielleicht stimmt's, vielleicht auch nicht. Nicht, dass an der Redlichkeit der Leute zu zweifeln wäre, aber es ist menschlich, Unangenehmes zu vergessen oder in der Erinnerung etwas zu »vergolden«, ihm die positiven Seiten abzugewinnen. Und ebenso menschlich ist es, Aktuelles zu dramatisieren.

Apropos positive Seiten: Dem Chronisten hat das Wetter zum Frühlingsbeginn Spass gemacht. Abgesehen davon, dass ihm atlantisches Klima liegt, eine Ossianstimmung nicht ungelegen kommt, freut er sich jedesmal, wenn draussen noch so richtig Wetter abgehalten und etwas vorgeführt wird, in das der Mensch (noch) nicht eingreifen kann.

Und sollte jetzt des Hudelwetters wegen der April bereits gelaufen sein, dann um so besser. Aber noch wird geunkelt, werden Bauernregeln zurate gezogen, mutmasst man, der Sommer könnte auch ein mieser werden.

Lassen wir ihn und zuerst doch den hoffentlich noch hold werdenden Frühling an uns herankommen. Bedenkt man die für den Sommer vorgesehene Mode, dann wird er warm. Sonst würden einige modebewusste Damen in ihren spärlichen Umhängen frieren!



Kadett Rallye 2.0 E.

Spitze 189 km/h, 0 auf 100 in 9,5 Sek.

Entdecken Sie Rallye-Fahrspass im Alltag!

Jetzt probefahren und vergleichen.



Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Zu meinen Ferienvorbereitungen gehört ein Besuch bei der Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 807



Hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Willkommen auf Mallorca...

... in **Cala Ratjada**, dort wo Mallorca noch Mallorca ist, im Nordosten der Insel, liegt das Haus **Espadon**, welches alle Voraussetzungen für unvergessliche Ferien bietet.

Sein Erbauer, ein Schweizer Architekt, trug den Wünschen der Bewohner voll Rechnung.

- Leicht erhöhte, äusserst ruhige, unverbaute Lage
- Umgeben von Pinienwäldern inmitten einer Gartenanlage
- Rustikale, spanische Einrichtung
- Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
- Geräumiges Badezimmer mit Wanne, Dusche, Bidet, Lavabo und WC
- Herrlicher Rundblick aufs Meer, Pinienwälder und Buchten
- Sauberes Wasser (keine Abwässer)
- Dusche, Toilette, Kiosk am Strand
- Reiseleiter
- Rustikale Bauweise
- Auto- und Fahrradvermietung
- 2 Gehminuten zum Strand
- Swimmingpool
- Selbstbedienungsladen
- Moderne, separate Küche
- Gemütliches Wohn-Esszimmer
- 1 bzw. 2 Doppelschlafzimmer mit separaten Betten
- Tennisplatz
- Blick aufs Meer ab 3. Stockwerk
- Feiner Sandstrand in der Bucht
- Sanft abfallendes Ufer, ideal für Nichtschwimmer
- Bar und Restaurant

Preise (14 Tage) ab **Fr. 420.—** bis **Fr. 900.—** inkl. Flug (ohne Mahlzeiten). Wohnungsmiete ohne Transport **Fr. 250.—** bis **Fr. 570.—** (ausgenommen Juli und August), je nach Wohnungstyp und Reisezeit.

Bitte verlangen Sie Prospekte bei

Reisebüro Witikon

Witikonstrasse 400
8053 Zürich
Telefon 01/55 18 88

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



RASOINET-

EIN PROBLEMLOSES STÜCK NATUR, UNABHÄNGIG VON WITTERUNG + TEMPERATUR!

Synthetischer Rasenteppich

Jetzt zugreifen!

RASOINET für Verandas, Balkone, Dachterrassen, Kinderspielplätze usw.
200 cm breit

nur Fr. **19⁵⁰** qm

mini HASSLER prix

Hohlstrasse Bus Nr. 31 → HB Zürich
Letzpark → 14 → 100 Schritte vom Letzpark
Baslerstrasse → Stauffacher
Badenstrasse Tram Nr. 2 → Letzgrund

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Wir suchen ein geeignetes

Lokal

für Musikgruppe.
Ronny Plutschow
Telefon 56 34 61

In moderne 4-Zimmer-Wohnung suchen wir eine zuverlässige und sorgfältige

Frau

1mal wöchentlich
3 Stunden.
Telefon 44 78 33
(vor 9 Uhr oder abends)

Gesucht

nette Frau

für leichtere Putzarbeiten.
5 Stunden pro Woche.
Telefon 56 24 53

Moderne, neue PW-Garagen

1er nur **Fr. 1900.—**
2er nur **Fr. 3000.—**
3er nur **Fr. 4500.—**

Flachdach, Idealmass 2,7 x 5,4 m. Komplette Schnellbausätze. Auf Wunsch schlüsselfertig montiert! Reservation und Besichtigung bitte durch
Telefon 057/7 44 66

Zu vermieten in Höngg auf 1. April 1978 möbliertes, sonniges

Separatzimmer

Telefon 56 64 90

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Malen Tapezieren

Winterrabatt
Willi Meier
Telefon 79 45 55

Gesucht

möbl. Zimmer

per 1. April oder nach Vereinbarung.
Telefon 56 30 40, Herrn Imfeld verlangen.

Primarlehrerin, dipl. Logopädin, aus pers. Gründen nicht im Schuldienst, erteilt

Privatunterricht

1. bis 5. Klasse, Sprachstörung, priv. Blockflötenunterricht.
Telefon 56 54 64

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Wahlempfehlung

Für die Erneuerungswahlen in Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission vom 2. April 1978 empfehlen wir Ihnen die folgenden, an der Wählerversammlung vom 22. Januar 1978 bestimmten Gemeindeglieder zur Wieder- bzw. zur Neuwahl.

A. Kirchenpflege

Bohli Willy, Vizedirektor	neu
Christinger Felix jun., Heizungstechniker	bisher
Friedländer Fred, Junglehrerberater	bisher
Häfelin-Lüchinger Ursula, Dr. iur./Hausfrau	neu
Müller-Klöti Esther, Hausfrau	bisher
Schütz-Frick Elsbeth, Hausfrau	bisher
Sommerhalder Werner, Buchhalter	bisher
Sperandio Arnold, Bauingenieur	bisher
Starck-Kaempfer Therese, Musikerin	bisher
Walder Jürg, Gewerkschaftssekretär	bisher
Wyss Martin, Elektroingenieur	neu

Präsident:

Friedländer Fred bisher

B. Rechnungsprüfungskommission

Dugerdil Alice, Prokuristin	bisher
Hofer Walter, Rechnungsbeamter	bisher
Jaun Hans, Betriebssekretär SBB	bisher
Weber Melchior, Kaufmann	bisher
Wipf Lisa, eidg. dipl. Couture	neu

Präsident:

Weber Melchior bisher

Wir ersuchen unsere Gemeindeglieder, die gedruckten Stimmzettel einzulegen und zahlreich zur Urne zu gehen, um unseren Kandidaten eine ehrenvolle Wahl zu ermöglichen.

Zürich, im März 1978 Kirchgemeindeverein Höngg

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmatalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Nescafé Gold
gefriergetrocknet
200-g-Glas
nur **12.30**

Elmex Zahnpasta
Karieshemmend
94-g-Tube
nur **2.30**

Tela WC-Tissue
10 x 260 Coupons
nur **3.30**

Knorr Aromat
1-kg-Dose
nur **8.80**

Ami Teigwaren
Frischeier-Qualität
Nudeln, Hörnli, Spaghetti, Spiralen
500-g-Paket
nur **1.30**

San Prospero
Vin fin de Tarragona Campo D. o. c.
1 Liter nur **2.50**

Grösste Auswahl Tiefste Preise

Ein Tresorfach gibt Sicherheit

Alles, was weder in fremde Hände noch unter fremde Augen gehört, sollten Sie an einem sicheren Ort aufbewahren: in einem **Tresorfach** bei der Bankgesellschaft.

Lassen Sie sich unseren Tresorraum einmal zeigen, damit Sie sehen, was wir unter Sicherheit verstehen.



Limmatalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen

